

Optimaler Saisonstart

3. Liga: FC Muotathal – FC Rotkreuz 6:1 (2:0)

- *Von Gerold Suter*

gesu. Trotz anfänglichen Schwierigkeiten gelang es den Muotathalern im Verlauf der Partie das Zepter zu übernehmen. Die Vorentscheidung fiel mit dem dritten Tor kurz nach der Pause.

Ausgeglichene Startphase

In der Startviertelstunde hatte Rotkreuz eher mehr Spielanteile. Wirklich gefährliche Aktionen blieben aber aus. Erst nach knapp zwanzig Minuten musste Cornel Gwerder ein erstes Mal eingreifen. Bei Muotathal vermisste man anfänglich einen geregelten Spielaufbau. Dies wurde aber ab Mitte der ersten Hälfte besser. Rotkreuz hatte zwar immer noch mindestens gleichviel Ballbesitz, war in seinen Aktionen aber oft zu umständlich und unentschlossen. Die Einheimischen hingegen spielten schnell und zielstrebig nach vorne. Trotzdem bekamen die Zuschauer die erste vielversprechende Muotathaler Möglichkeit erst nach knapp dreissig Minuten zu sehen. Kurze Zeit später hatte die Heimmannschaft eine brenzlige Situation nach einem Eckball zu überstehen, leitete dann aber sofort den Konter ein. Dario Gwerder konnte im Strafraum nur noch regelwidrig gestoppt werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Adrian Heinzer sicher. Die nächste Muotathaler Chance folgte bald. Doch der Flachschiess von Simon Betschart strich knapp am Tor vorbei. Obwohl es Rotkreuz weiterhin gut gelang mitzuspielen, waren die Muotathaler zwingender in ihren Aktionen. So konnte Simon Betschart erneut nach einem Gegenstoss das zweite Tor für die Muotathaler erzielen. Kurz vor der Pause entstand nochmals Aufregung. Ein unerlaubter Rückpass führte zu einem indirekten Freistoss für Rotkreuz. Die Zuger vermochten die Chance aber nicht zu nutzen.

Torreiche zweite Hälfte

Die Gäste zeigten sich auch nach dem Seitenwechsel engagiert, waren aber beim entscheidenden Pass oft zu ungenau. Muotathal blieb dem Erfolgsrezept der ersten Hälfte treu. Mit einem schnellen Vorstoss über rechts fiel knapp zehn Minuten nach der Pause die Vorentscheidung. Marcel Gwerder spielte zur Mitte, wo Kilian Heinzer den Ball via Torhüter im Gehäuse unterbrachte. Da sich die Muotathaler in der Folge die eine oder andere Unkonzentriertheit leisteten, kamen auch die Zuger zu gefährlichen Aktionen. Kam der Ball aufs Tor stand aber Cornel Gwerder stets auf seinem Posten. Die Einheimischen waren in der Offensive weiterhin zwingender und vorallem effizienter. So bekamen die Zuschauer eine gute Viertelstunde vor Schluss eine wunderschöne Kombination zu sehen, welche Simon Betschart erfolgreich abschloss. Kurze später fiel der Ehrentreffer für Rotkreuz. Der eingewechselte Prazeres war mit einem scharfen Flachschiess erfolgreich. In den letzten zehn Minuten waren wieder die Muotathaler an der Reihe. Einmal mehr enteilte der schnelle Marcel Gwerder den Zugern. Diesmal zog er direkt aufs Tor und bezwang den Schlussmann mit einem präzisen Flachschiess. Den Schlusspunkt dieser torreichen Schlussphase setzte Kilian Heinzer mit einer Flanke von rechts. Der Zuger Torhüter verpasste den Ball, der überraschend Richtung Tor flog und so landete das Leder im Gehäuse.

FC Muotathal – FC Rotkreuz 6:1 (2:0)

Widmen. – 120 Zuschauer. - SR Rustemi. – Tore: 32. Adrian Heinzer (Penalty). 42. Simon Betschart 2:0. 53. Kilian Heinzer 3:0. 73. Simon Betschart 4:0. 76. Prazeres 4:1. 82. Marcel Gwerder 5:1. 84. Kilian Heinzer 6:1. – FC Muotathal: Cornel Gwerder; Suter (73. Mettler), Manuel Gwerder, Adrian Heinzer, Föhn (60. Daniel Schelbert), Rene Schelbert, Joel Betschart (56. Steiner), Dario Gwerder, Marcel Gwerder, Kilian Heinzer, Simon Betschart. – FC Rotkreuz: Bucheli; Thevasagayam (71. Guedes), Zülle, Dauti (46. Schilter), Biyik (71. Prazeres), Seixas, Berisha, Kolonja, Galati, Thavarajah, Krasniqi.